

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **11 (1895)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wird der Sand resp. der Grand an seiner Fundstelle in die mit dem Mührwerk versehene Trommel des Wagens geschüttet, der notwendige gelöschte Kalk und das Wasser hinzugethan und — der Mörtel ist zum Abfahren fertig. Durch eine einfache, aber sehr sinnreiche Vorrichtung bleibt die Trommel während der Fahrt in rotierender Bewegung. Hierdurch wird ein Mörtel hergestellt, wie ihn gleichmäßiger und durchgearbeiteter keine Maschine und keine Menschenhand liefern kann. Die innigste gleichmäßigste Mischung zwischen Kalk, Sand und Wasser bleibt bis zum letzten Augenblick bestehen. Die großen Vorteile dieser Erfindung sind in die Augen springend und die Anschaffungskosten verhältnismäßig billig. Der Wagen fabriziert und transportiert den vorzüglichsten Mörtel zu gleicher Zeit. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

Eine für die Holzindustrie wichtige Erfindung ist der Apparat zum Fräsen gewundener Säulenschäfte, welche dem Architekt Behne = Kopenhagen, in Deutschland patentiert wurde. Das Fräsen geschieht in einfacher Weise durch zwanggeführte Hobelbewegung, bei der das Arbeitsstück zu gleicher Zeit in entsprechende Rotation versetzt und an den feststehenden Fräser herangeführt wird. Zu diesem Zwecke wird das Arbeitsstück in eine am Frästisch angebrachte Schlittenführung fest gespannt. In dem Schlitten ist seitlich eine mit schraubenförmiger Nuth versehene Spindel gelagert, welche die ihr durch den am Schlitten ausgeübten Stoß oder Zug beigebrachte Rotation durch Zahnradübertragung auf das Arbeitsstück überträgt. Die Spindel selbst wird durch Eingreifen eines feststehenden Fingers in die an ihr befindliche schraubenförmige Nuth in Rotation versetzt. Durch Umstellen von verschiedenen Greifklauen in mit Löchern versehene Scheiben kann nicht nur das Fräsen von beliebig geänderten, sondern auch parallele Schraubengewinde gefräst werden. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

Eine besonders für Zimmerleute, Maurer und andere Bauhandwerker sehr praktische Neuheit haben Bridet und Cie. in den Handel gebracht. Dieselbe besteht aus einer länglichen, fest aus Leder gearbeiteten Tasche, welche mit 2 Abteilungen zur Aufnahme eines Zollstockes und eines kräftigen Bleistiftes versehen ist. Die Hinterwand dieser Tasche sowohl als auch die Vorderseite sind aus steifem Leder gefertigt; die Taschen sind den Dimensionen des Zollstockes und des Bleistiftes entsprechend weit und so hoch gearbeitet, daß diese beiden Gegenstände zum bequemen Herausnehmen etwas aus der Tasche herausreichen. Die Tasche ist mit zwei Stiften, je einen oben und unten, versehen, um am Kleidungsstück an jeder Stelle leicht und sicher befestigt werden zu können. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

Kunstholz aus Torf. Geige in Broich bei Mühlheim a. d. R. erhielt ein Patent auf nachstehendes Verfahren: Rohes Torf jeglicher Art wird zum Zwecke der Ensfäuerung so lange ausgelaugt, bis er blaues Lackmuspapier nicht mehr röthet. Dieser ausgelaugte Stoff wird nun vollständig zerfasert, so daß eine faserig-krause und eine mehligte Masse entstehen. Hierauf wird das Gemenge beider Massen so lange hin und herbewegt oder geschüttelt, bis sich eine filzige, in den Zwischenräumen Torfmehl enthaltende feuchte Masse gebildet hat. Diese feuchte Masse läßt man nun etwas antrocknen und vermischt sie darauf zur Ausfüllung der Poren innig mit Gipswasser. Dieses Gemisch wird nunmehr in geeignete Formen gebracht und einem hohen hydraulischen Druck ausgesetzt. Unter diesem bleibt es etwa eine Stunde, bis alles überschüssige Wasser entfernt ist. Läuft kein Wasser mehr ab, so bringt man die Masse in einer geeigneten Räumlichkeit durch einen mittelst Ventilatoren erzeugten kalten Luftstrom zum Trocknen. Durch die starke Pressung und

die vorherige Tränkung mit Gipswasser, durch dessen Gipsgehalt die Poren verstopft wurden, sind die hygroskopischen Eigenschaften der Masse fast aufgehoben. Zur Vorsicht wird die Masse nach dem Trocknen geölt oder mit einer Lösung von Harz in Spiritus angestrichen. Als geeignetes Mischungsverhältnis erwies sich: 2 Raumteile Gips, 10—12 Raumteile Wasser und 6—8 Raumteile Torf. Damit der Gips bei der Fabrikation im großen, wo die Masse längere Zeit zur Verarbeitung braucht, nicht so schnell bindet, fügt man dem Gips ein wenig Lim hinzu. So hergestelltes Kunstholz läßt sich vollständig bearbeiten, färben, lackieren und polieren wie Naturholz. Daraus gefertigte Thüren, Möbel, Parketts zc. übertreffen aber letzteres dadurch, daß sie billiger sind und sich nicht werfen.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

61. Wer ist Käufer von 5 sehr guten Feuerspritzen, sehr billig?
62. Wer ist Käufer von alten Metallen, wie Kupfer, Messing, Zink zc. zc.?
63. Wer fabriziert Gestelle für Feldsessel, speziell ganz einfache Sorten, wie solche in sog. Bazars verkauft werden? Wer liefert runde und kantige Stäbe hiezu? Es handelt sich eventuell um größere Quantitäten?
64. Wie viel Pferdekkräfte ergeben 1300 Liter Wasser per Sekunde bei 0,90 m Gefäll? Was ist vorteilhafter für solche Anlage, Wasserrad oder Turbine? Welche Größe dürfte eventuell ein Wasserrad haben?
65. Welche schweizerische Firma betreibt Massenfabrikation von kleinen Schraubenziehern? Direkte Offerten an F. Klein, Luzern.
66. Wer kauft einen noch fast neuen, wenig gebrauchten Petrolmotor von 2½—3 Pferdekraft, von der Schweiz. Lokomotivfabrik Winterthur?
67. Wie schwärzt man hölzerne Schulwandtafeln, damit sie keinen Glanz erhalten und doch haltbar sind und wer liefert solche Schwärze?

Antworten.

Auf Frage 38. Wellblechdächer konstruiert und wünscht mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten Fritz Gauger, Zürich-Untersträß.

Auf Frage 39. Rohes und gefochtes Leinöl, Terpentinöl, Mattierung zc. empfehlen Gebr. Schumacher u. Cie., Luzern.

Auf Frage 40. Gußeiserne Fenster sind zu beziehen von H. Bovermann Nachfolger, Eisengießerei, Bevelsberg i. W., sowie von der Aktiengesellschaft Hjelburger Hütte in Hjelburg. Letztere Firma hat der Chocoladenfabrik Suchard 46 Stück auf spezielle Maße geliefert; wir sind damit sehr zufrieden. Alfred Langer, Serrieres.

Auf Frage 41. Unterzeichneter konstruiert eiserne Dachstühle und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Fritz Gauger, Zürich-Untersträß.

Auf Frage 45. Die Firma Johann Fähr, Glashandlung in Rapperswil, liefert eine ausgezeichnete Spezialität Leim zum Journieren.

Auf Frage 45. Muster stehen zu Diensten bei Jean Rupppli, Brugg.

Auf Frage 45. Sämtliche Sorten Leim, auch für Journiere, liefern in vorzüglichen Qualitäten und billigt berechnet Gebr. Schumacher u. Cie., Luzern.

Auf Frage 48. Beste Bezugsquelle für guten Journierleim: G. A. Pestalozzi, Zürich.

Auf Frage 48. Musterzeichnungen für Möbelschreiner liefert A. Schirich, Möbelzeichner, Verfasser des schweiz. Werkes „Moderne Möbel“, Mühlebachstraße 22, Zürich V.

Auf Frage 49. Holzbrand-Verzierungen für Füllungen zc., sowie Verzierungen, Intarsien und dekorierte Arbeiten (aufgelegte Ornamente) liefert A. Schirich, Zürich V.

Auf Frage 50. Sie erhalten direkte Offerte.

Auf Fragen 53 und 60. Wenden Sie sich an Wolf u. Weiß, Zürich.

Auf Frage 53. Adolf Maffei, Zürich.

Auf Frage 54. Das beste Schmieröl für Cementröhrenmodelle liefert G. A. Pestalozzi, Zürich.

Auf Frage 56. A. Gerner in Richterzweil will sein Lager in Damenschuhmacher-Artikeln liquidieren und würde einem Uebernehmer des noch vorhandenen Lagers auch die Bezugsquelle dieses Artikels mitteilen.

Auf Frage 57. Ziegelbrettli und Nähmli jeder Art liefert S. Trey, Säge, Thayngen b. Schaffhausen.

Auf Frage 57. Wenden Sie sich an Gebr. Hunziker, Säge, Gontenschwil (Murgau).

Auf Frage 58. M. Kamm, z. Säge, Mühlehorn.

Auf Frage 60. Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil, welche Ihnen billigte Offerte stellen wird.

Auf Frage 60. Jede Art Ketten galvanisiert und in Messing, liefert Jof. Brun, Kettenfabrik, Nebikon

Submissions-Anzeiger.

Von der Zürcher Bau- und Spargenossenschaft werden die Maurerarbeiten zu zwei einfachen und zwei Doppelwohnhäusern an der Sonneggstrasse Zürich IV zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind einzusehen bei H. Ziegler, Architekt, Sonneggstrasse 60. Die Offerten sind bis zum 30. April an Herrn J. Baer-Schweizer, Tiefenhor, Zürich, einzuzenden.

Erstellung eines circa 277 m langen schmiedeeisernen Geländers auf die Seeufermauer bei der Badanstalt im Tiefenbrunnen Zürich, Kreis V. Hierfür aufgestellte Bedingungen und Zeichnungen können auf dem Bureau des Stadttingenieurs und auf dem Tiefbauamt V eingesehen werden. Uebernahmsofferten mit der Aufschrift „Geländer Tiefenbrunnen“ sind bis zum 1. Mai an den Bauvorstand, Herr Stadtrat Dr. Paul Usteri, einzuzureichen.

Kirchturmuhre. La commune de Baulmes (Canton de Vaud) met au concours la fourniture d'une horloge pour la frappe des heures sur les cloches du temple. Le cahier des charges est déposé au greffe de la municipalité. Les soumissions doivent être remises à M. le syndic pour le 15 Mai.

Das Elektrizitätswerk Rathausen eröffnet Konkurrenz für den Bau des Maschinenhauses mit fünf Turbinenkammern und für den Unterbau des eisernen Klappenwehres in der Neuß, 48 m breit. Bewerber, welche sich über Ausfühnung von Wasserwerkbauten ausweisen können, werden eingeladen, Offerten bis 4. Mai nächsthin an Präsident Ed. von Moos in Luzern einzuzenden mit der Aufschrift: „Eingabe für das Maschinenhaus und Wehr Rathausen“. Pläne und Bedingungen können auf dem Baubureau in Rathausen eingesehen werden.

Die Hochbauten für die Linie Lenzburg-Wildegg. Pläne und Bedingungen können auf dem Baubureau in Lenzburg eingesehen werden. Die Angebote sind unter der Aufschrift „Baugabe Lenzburg-Wildegg“ spätestens bis 29. April d. J. schriftlich und versiegelt an die Direktion der Schweiz. Seethalbahn in Hochdorf einzuzureichen.

Wasserleitung aus Steingutröhren, Reservoir und Gußröhrenleitung mit Hydranten. Näheres bei Herrn Tramèr in Zerneß (Engadin).

Brückenbauten in Mönchaltorf (Zürich). Ueber die Erstellung zweier neuen Brücken über den Aa- und Lieburgerbach im Dorfe Mönchaltorf, bestehend in Widerlagern und Ufermauern aus Beton und Bruchsteinen mit ca. 100 m³ Inhalt und eisernem Oberbau im Gesamtgewichte von 21,3 t wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Gewichtsberechnungen und Bauvorschriften können auf dem kant. Ingenieurbureau, Obmannamt, Zimmer Nr. 46, Zürich, eingesehen werden. Uebernahmsofferten für die eine oder andere Arbeitsgattung sind verschlossen und mit der Aufschrift „Brücken in Mönchaltorf“ bis 30. April 1895 der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzuzenden.

Die Straßenkommision Herisau eröffnet Konkurrenz über die Ueberwölbung des Wiesenthalbaches, bestehend in der Hauptsache in der Erstellung eines Betonkanals — Eierprofil 1,00 m/1,50 m — auf eine Länge von 320 m. Pläne, Bauvorschriften und Eingabeformulare liegen auf dem Bureau von V. Kürsteiner, Ingenieur in St. Gallen, sowie auf der Gemeindefanzlei Herisau zur Einsicht der Interessenten auf. Eingaben sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wiesenthalbachkorrektur“ versehen, dem Präsidenten der Straßenkommision, Drn. C. Freijig in Herisau, bis spätestens den 4. Mai l. J. einzuzureichen.

Für die Lieferung des benötigten Mobiliars und der Wäsche u. für das neue Absonderungshaus des Kantonsospitals St. Gallen wird für Preisangaben bis und mit 27. April abends Konkurrenz eröffnet. Zu vergeben ist an Möbeln nach vorhandenen Mustern: Eisenne Bettstellen, Fauteuils, Nachttische, Tische, Chiffonnières, Sophas, Uhren, spanische Wände, Rouleaux, Bett-Tafeln, Kopf- und Fußbretter. An Wäsche und Bettzeug nach Muster: Leintücher, Kissenanzüge, Hand- und Waschtücher, Männer- und Frauenhemden, Jacken, Nachtröcke, Tischtücher, Arztröcke, Schürzen, Matrasen, Decktücher, Kissen, Federdecken u. Für Wäsche und Bettzeug werden Gegenmuster verlangt. Eingaben unter der Ueberschrift „Absonderungshaus“ an die Kantonshospitalverwaltung in St. Gallen.

Reparatur des Friedhofgeländers Goldingen bei Uznach. Versehen und Regulieren der Steinmauer und des Eisengeländers. Anstrich des Eisengeländers. Eingaben sind bis zum 1. Mai nächsthin dem Gemeindeamt dahier einzuzureichen, wo die näheren Bedingungen vernommen werden können.

Neubau der Lindebühlkirche in St. Gallen. Die Grab-, Maurer- und Verzearbeiten sind zu vergeben. Pläne und Bedingungen können im Bureau der speziellen Bauleitung, Herrn Architekt Pfeiffer, in Firma Pfeiffer & Wendel an der Morischacherstrasse, eingesehen werden, woselbst auch die Angebote bis Mittwoch den 1. Mai, mittags 12 Uhr, verschlossen einzuzureichen sind.

Klausenstrasse. Sämtliche Bauarbeiten der V. Abteilung der Klausenstrasse von Breiten-Seelthal-Balm. Km. 15,035 bis Km. 21,750 und den Entwässerungsarbeiten auf der Bahnhöhe von Km. 23,500 bis Km. 24,600 in der Gemeinde Unterfächten. Kostenschlag der V. Abteilung Fr. 588,700. —, do. der Entwässerungen Fr. 19,220. —. Bezügliche Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Klausenstrasse Breiten-Balm“ versehen bis spätestens den 30. April 1895 an das Bureau der Klausenstrasse in Altdorf einzuzenden, woselbst auch die Pläne und Bauvorschriften zur Einsicht auflegen.

Erstellung der elektrischen Straßenbeleuchtung für Rüschlikon. Eingaben sind bis 1. Mai d. J. an den Präsidenten der Kommission, A. Kündig, zu richten, bei dem auch das Nähere zu erfahren ist.

Kirchturmuhre. La municipalité de Lonay met au concours la construction d'une horloge neuve à placer au temple paroissial. Les maîtres de l'art sont priés de prendre connaissance de l'état des lieux et d'envoyer leurs soumissions jusqu'au 1 Mai. Pour tous renseignements, s'adresser à M. le syndic de Lonay.

Malerei und Skulpturarbeiten der Dekoration des Ausstellungspalastes für schöne Künste der Schweiz. Landesausstellung Genf 1896. Ein Wettbewerb ist eröffnet unter den schweizerischen Künstlern und Dekorationsmalern: 1. für die Dekorationsmalereien des Ausstellungspalastes für die schönen Künste; 2. für die Skulpturarbeiten der Dekoration desselben Gebäudes. Künstler und Industrielle, welche sich für diese Arbeiten bewerben wollen, können zwischen 11 und 12 Uhr morgens in den Bureau der Architektin E. Reverdin und Paul Bouvier, Boulevard du Théâtre 4, Genf, von den Bedingungen Kenntnis nehmen. Die Bewerber haben ihre Projekte im Bâtiment électoral an die Abreise des Centralkomitee der Landesausstellung vor dem 31. Mai 1895, mittags 12 Uhr, abzuliefern.

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896. Das Centralkomitee erläßt einen Aufruf an die Schweizer Künstler betr. den freien Wettbewerb für ein in Farben ausgeführtes Titelbild auf dem illustrierten Ausstellungsblatt. Es stellt zu diesem Behufe 500 Fr. zur Verfügung der Jury. Behufs Kenntnismahme der Bedingungen haben sich die Künstler an die Kanzlei der Landesausstellung (Stadthaus in Genf) zu wenden.

Armenhausbaute Schwyz. Konkurrenzöffnung für die Lieferung sämtlicher Fensterränke in Eichen- oder Kirschbaumholz (ausgearbeitet 28 mm dick, mit angefügtem Carnisstab). Eingaben für diese Arbeit sind sofort dem Präsidenten der Armenhausbaufommision, Drn. Omdt. M. Fuchs-Kürze in Schwyz-Seewen, einzugeben.

Zollgebäude Stein a. Rh. Die Erd-, Maurer-, Zimmer- und Holzcementbedachungs-Arbeiten für ein Holzhaus beim Zollgebäude in Stein a. Rh. Zeichnung, Bedingungen und Angebotsformulare sind im Zollbureau Stein zur Einsicht aufgeteilt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Zollbaute Stein“ bis und mit dem 1. Mai nächsthin franko einzuzureichen.

Komplette Erstellung von 3—6 Arbeiterwohnhäusern mit je 2 Wohnungen à 2 größeren und 1 kleinen Zimmer, Küche u. Es wird auf solide Bauart, praktische Einteilung und gefälliges Äußere gesehen. Pläne und Kostenvoranschläge bis 10. Mai an Brown, Boveri u. Cie., Baden.

Stellenauschreibungen.

Die Stelle eines Bauführers für den Kirchenbau Wegikon. Anmeldungen nimmt bis 8. Mai entgegen Herr Paul Heber, Architekt in Basel.

Die Stelle des Inventarkontrollieurs des Oberkriegskommissariates ist neu zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen bis zum 28. d. M. dem Schweiz. Militärdepartement in Bern schriftlich einzuzureichen.

Eigene Marken bis zu den hochfeinsten, echt englischen Cheviots, Kammgarnen, Tüchern, Serges, Moltons, Velotüchern, Croisés, Satins, Diagonals, farbigen Tüchern, Buxkins in den neuesten uni- und Modefarben.
Herren-Tüchern Hosenstoffe, abgepasste Pantalons mit Galons, Ueberzieherstoffe in praktischen und feinen, eleganten Modestoffen;
per Meter von
Fr. 1. 90 an meterweise und portofrei ins Haus.
OETTINGER & Co., Zürich.
Muster sämtlicher Herren- und Damenkleiderstoffe umgehend franko.